

punto rosso

Liebe Gönnermitglieder

Liebe Leserinnen und Leser

Sie halten wieder mal etwas Kultur in der Hand. Sie wird zwar kaum mehr gelebt, darf nicht mehr gelebt werden. Und doch ist sie für uns alle so wichtig. Wir brauchen das Lachen, das Singen, das Musizieren oder Musik hören, die sozialen Kontakte, um psychisch gesund zu bleiben. Zur Zeit müssen wir sehr kreativ sein, um Lösungen zu finden.

Wir hoffen, Sie finden einen Weg, mit der belastenden Situation umzugehen und hoffen noch mehr, dass wir bald wieder der Musik, auch den Klängen der Feldmusik lauschen können. Wie die Feldmusikantinnen und Feldmusikanten damit umgehen, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei und hoffen, Sie bald wieder zu einem Konzert begrüßen zu dürfen.

Redaktionsteam puntorosso

Die Feldmusik braucht die Gönner - jetzt erst recht.

Das nicht stattgefundene Vereinsjahr reisst wohl auch eine grosse Lücke in die Kasse. Einnahmen aus Anlässen fehlen gänzlich, einige

Aufgaben laufen trotzdem weiter.

Lesen sie auf den folgenden Seiten, was die Massnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus für den Verein bedeuten. Wir hoffen, Sie unterstützen mit Ihrem Mitgliederbeitrag trotz fehlenden Gegenleistungen musikalischer Art weiterhin den Verein. Wir zählen auf jeden einzelnen und danken herzlich.

Beat Weingartner, Gönnerverein

Abschiedskonzert von André Koller

Mehrfach verschoben konnte das Abschiedskonzert im Herbst doch noch durchgeführt werden. Im Nachhinein wurde dieses genau in einem Zeitfenster möglich, in dem Konzerte, zwar unter Auflagen und mit viel weniger Publikum, doch noch durchgeführt werden konnten. Dieses bombastische Konzert hätte eine ganz andere Kulisse verdient. Doch so konnte der Verein und viele Fans in einem würdigen Rahmen diese unglaublich tollen und erfolgreichen 30 Jahre Revue passieren lassen. André, wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute, dass sich Deine Träume erfüllen und denken gerne an so viele tolle Momente mit Dir zurück. Du bleibst ein wichtiger Teil in der langen Geschichte der Feldmusik Hochdorf.

Der Neustart, der nicht beginnen kann.

Ende September 2020 erklangen von der Feldmusik Hochdorf an den Abschiedskonzerten für André Koller die letzten gemeinsamen Töne.

Was machen die Vereinsmitglieder in der profreien Zeit? Was machen der Vorstand und die Musikkommission? Puntorosso hat recherchiert.

Nachdem die Konzertlokaltäten aufgeräumt waren und die Musikantinnen und Musikanten auf zwei berührende Abschiedskonzerte zurückblicken durften, stand als Abschluss des Vereinsjahres der Chlaushöck auf dem Programm. Aber auch der Feldmusik-Chlaus konnte letztes Jahr sein Home-Office nicht verlassen und musste seinen Besuch absagen. So blieb für die erste Winterhälfte erneut nur eine musikalische Zwangspause übrig. Damit hat jede/r genügend Erholungszeit bekommen, um nach Neujahr für den Neustart mit dem neuen Dirigenten Florian Lang gerüstet zu sein.

Doch auch diese Planung musste erneut überarbeitet werden, als die Behörden Mitte Dezember die Verordnungen weiter verschärft haben. So ist aktuell noch ungewiss, wann der reguläre Probenbetrieb starten kann.

Auch wenn der Vereinsbetrieb stillsteht, gibt es im Hintergrund Verschiedenes zu organisieren. Den Probeplan zu schreiben gleicht einer Sisyphus-Arbeit. Kaum fertig wird wieder

eine neue angepasste Version benötigt. Inzwischen verfügen die Verantwortlichen über viel Erfahrung beim «Varianten-Denken».

Die Musikkommission hat zusammen mit dem neuen musikalischen Leiter die Literatur für das kommende Jahreskonzert evaluiert. Das Notenmaterial ist eingetroffen, aufbereitet und jedem einzelnen Mitglied zugestellt. Das individuelle Üben konnte somit vor ein paar Wochen beginnen. Nur ist ein Start im musikalischen Home-Office alles andere als gewohnt.

Nebst dem Dirigentenwechsel gab es im 2020 auch Veränderungen im Vereinsvorstand. Im Frühjahr hat Werner Sticher das Präsidenten-Amt von Rolf Grüter übernommen. Nachdem die ersten Monate vor allem mit mehrfachem Verschieben und Umorganisieren der Abschiedskonzerte gut gefüllt waren, konnte die «musikalische Eiszeit» für die vorstandsinterne Organisation genutzt werden. So hat sich das präsidiale Leitungs-Duo verschiedentlich virtuell ausgetauscht und dabei die Aufgabenteilung abgesprochen, diverse Dokumente auf den neusten Stand gebracht oder strategische Fragen für die Vereins Zukunft geklärt.

Auch die Finanzen waren in ihren Gesprächen immer wieder Thema. Wie bei behördlich geschlossenen Wirtschaftszweigen laufen die Grundkosten auch für einen Verein weiter. Mit dem ausgefallenen Konzert in der Kirche, der

Absage des Slow-Up und der Hofderer-Chilbi sind der Feldmusik (wie vielen anderen Vereinen) die fix eingeplanten Einnahmequellen weggebrochen. Das Bundesamt für Kultur will nach Möglichkeit die Laienvereine finanziell unterstützen - was für die Vereinskasse einen Hoffnungsschimmer darstellt.

In einem gewohnten Vereinsjahr ist das gesellige Zusammensein nach der Probe ein wichtiger Teil für viele Musizierende. Doch auch hier mussten aus nachvollziehbaren Gründen Abstriche gemacht werden. Kreative Köpfe fanden jedoch auch hierfür eine Alternative: Bei einem virtuellen Austausch wird versucht, die Geselligkeit und den Tratsch nicht verkümmern zu lassen. Daneben haben sich vor Weihnachten auch fünf "Holzwürmer" aus den ersten Reihen regelmässig mit den Instrumenten getroffen. Das Plaudern ist dabei sicher auch nicht zu kurz gekommen. Die Feldmusik Hochdorf hat die Zeit nicht ungenutzt verstreichen lassen. Alle sind bereit

GENERALVERSAMMLUNG

Die GV wird verschoben.

Die GV des Gönnervereins fand im letzten Jahr noch vor dem Lockdown statt. Das Hände schütteln war schon verboten - dieses Jahr gehen die Massnahmen noch viel weiter. Zur Zeit ist es nicht möglich, eine GV durchzuführen. Die Alternative wäre eine GV über den PC, was wir für unseren Verein nicht in Betracht ziehen. Laut den aktuellen gesetzlichen Grundlagen könnte eine GV auch abgesagt werden und zwei Vereinsjahre könnten zusammen gefasst werden. Wir möchten jedoch

und in Startposition. Es bleibt zu hoffen, dass das musikalische Leben bald wieder in erfreulicheren Bahnen verläuft. ●



Werner Sticher. Der neue Präsident der Feldmusik Hochdorf hat sich seinen Start sicher anders vorgestellt...

die GV auf einen jetzt noch nicht bekannten Zeitpunkt verschieben. Unsere GV ist vor allem auch eine gesellschaftlich wertvolle Veranstaltung, zusammen essen und sich auszutauschen sind ein wichtiger Bestandteil.

Sobald es möglich ist, werden wir ein Datum festlegen und zur GV einladen. Wir hoffen, dass dies noch im Frühling oder frühen Sommer möglich sein wird.

Falls Sie Fragen dazu haben, dürfen Sie sich gern bei einem Vorstandsmitglied melden.

Wir sind wie folgt erreichbar:

Beat Weingartner, 079 572 80 60

Ruth Stalder, 079 429 11 55

Rita Williner, 079 798 76 67

Im Namen des Vorstandes

Beat Weingartner ●

Termine

Sonntag, 14. April 2021

Weisser Sonntag in Hochdorf

Einzug und Ständli bei der Kirche.
Das wird wohl auch der erste Auftritt der Feldmusik mit dem neuen Dirigenten Florian Lang werden.

Samstag, 03. Juli 2021

Sonntag, 04. Juli 2021

Braui-Saal Hochdorf

Das Konzert

Die Zeiten sind noch nicht definiert.
Das erste Konzert mit Florian Lang als Dirigent ist gleichzeitig auch seine Master-Diplomarbeit.

Samstag, 4. September 2021

Verschiedene Orte rund um den Sempachersee

Konzertmarsch-Wettbewerb

www.MarschPreis.LU

Freitag, 17. September 2021

Gönnerabend

Sonntag, 10. Oktober 2021

Chilbi in Hochdorf

Sonntag, 21. November 17.00 Uhr

Konzert in der Kirche St. Martin

Eigentlich war die Verlässlichkeit eine wichtige und wertvolle Tugend unserer Kultur und Gesellschaft. Diese hat im letzten Jahr an Bedeutung verloren, darum gilt für alle oben genannten Daten:

Änderungen jederzeit möglich!

Mehr Infos auf der Webseite:

www.feldmusikhochdorf.ch



In Gedenken

Martin Rast (Fätze), verstorben am 18.11.2020 im Alter von 46 Jahren.

Unfassbar war die traurige Nachricht über den Tod unseres Aktivmitglieds Martin Rast. Für alle unerwartet wurde er mitten aus dem Leben gerissen. Mit Martin verlieren wir einen äusserst versierten Musiker, einen engagierten und hilfsbereiten Menschen, einen tollen Kollegen und Freund. Wo Martin mitwirkte, war immer etwas los. Da der Abschied im Rahmen des Beerdigungsgottesdienstes aufgrund der aktuellen Situation nicht möglich war, trafen sich die Musikantinnen und Musikanten am 1. Dezember 2020 auf dem Friedhof, um sich persönlich für einige Minuten am Grab von Fätze zu verabschieden. Die Klänge des Blechbläserquartetts und die vielen brennenden Kerzen berührten alle tief. Wir fühlen uns in der Trauer mit der Familie verbunden und entbieten ihr unser aufrichtiges und tiefempfundenes Beileid.



Gratulationen

Wir gratulieren zu runden Geburtstagen:
Ramon Ehligler, 60 Jahre

Humor - trotz allem:

In der ersten Ausgabe war ein Witz hier:
Geht ein Musiker an einer Beiz vorbei...

Aus dem Humor wurde ernst! Wir danken für eine Version 2021 dieses Witzes und drucken ihn dann in der nächsten Ausgabe ab.

